



Johannes Kokamig, Robert Dominikus, Silvio Ambrosch und Stefan Krenn (v.l.n.r.) wollen mit ihrer Musik nicht nur den Nachwuchs fördern, sondern auch die Volkskultur leben.

Foto: Carline Krawinkel

10 Jahre VolXBradler

Die „VolXBradler“ setzen sich seit zehn Jahren dafür ein, die Tradition des auswendigen Musizierens zu erhalten.

VON CHRISTINA ZWANDER

EBENTHAL Schon seit mehr als zehn Jahren gehört die Volksmusikgruppe „Die VolXBradler“ zum fixen Bestandteil der heimischen Musikszene. Robert Dominikus gründete damals die Gruppe gemeinsam mit seinen Schülern Silvio Ambrosch und Johannes Kokamig, um die Tradition des „Bradlns“ aufrechtzuerhalten. „Als ich mit 14 Jahren zu musizieren begann, gehörte das auswendige Musizieren bei den ver-

schiedenen Veranstaltungen zu den prägendsten Erlebnissen. Die Möglichkeiten zum „Bradln“ wurden aber mit der Zeit immer weniger, oder sie wurden immer weniger genutzt, und deshalb war es mein Bestreben, dieses freie

„Volksmusik-Kaiser“ Hans Ogris mindestens 15 Jahre lang Musikseminare für Harmonika und Ensemblespiel organisiert und so die überlieferte Musik an die nächste Generation weitergegeben. „Es ist schön zu sehen, dass die Musik

dass ich neue Noten zum Auswendigspielen aufgeschrieben habe“, erzählt Dominikus lachend.

Großer Zusammenhalt

Innerhalb der Gruppe wird auch der Zusammenhalt großgeschrieben. „Wir VolXBradler sind wie eine Familie. Unser Bassist Stefan Krenn ist beispielsweise blind und wird dennoch voll in unserer Volksmusikgruppe integriert. Das ist also auch für uns eine wahnsinnige Bereicherung“, zeigt sich der Musiker stolz. Auch für die Zukunft hat die Volksmusikgruppe schon einiges geplant. Am 19. September feiert sie ihr zehnjähriges Jubiläum im Kulturhaus Gurnitz. Bei dieser Veranstaltung werden auch die Nachwuchstalente ihr Können zeigen.

Miteinander. Füreinander. Mein Verein.



Musizieren in einer Gruppe wieder zu forcieren“, so Dominikus.

Musik für die Zukunft

Das wichtigste Anliegen der „VolXBradler“ ist es, die altüberlieferte Musik sowie die Musik aus dem alpenländischen Raum weiterzugeben. Robert Dominikus hat mit seinem Freund und

nach wie vor lebt, denn schließlich soll die regionale Musik nicht verloren gehen“, so der VolXBradler. Bei den zahlreichen Veranstaltungen, die die Gruppe im Laufe eines Jahres absolviert, spielt sie die Musik stets ohne Strom. „Ich bin für die Auswahl der Stücke verantwortlich und werde immer wieder belächelt, wenn ich sage,